# villenburger Nachrichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugsmis vierteijährlich mit Botenlohn 1,75 Mt.,
ach die Post bezogen 1,50 Mt., burch die
Bost ins Haus geliesert 1,92 Mt. bring u. Egpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9.

\*

mit Illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

= Unabhängiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschoft sowie des Urbeiterftandes.

Preis für die einspaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg., Reklamen pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt, Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Derborn.

Nr. 146.

Donnerstag, ben 25. Juni 1914.

8. Jahrgang.

# Rationalliberale und Sozialdemofratie.

Optimiftisch befürchtet bie "Nationallib. Korrespondeng" achebliches Beiterwachsen ber Sozialdemofratie. Jumerhin

Die Gefahr ber Sozialbemofratie . . liegt in ber bettung ber Maffen gegen ben Staat und feine Grunblagen, Daß, ber in ben unteren Standen gegen alle hindigungen bes Staates machgerufen wird, in der Rieberund Rnechtung all ber Gefühle, Die auch ben emften von Ratur aus noch mit ber Bolesgemeinschaft inhipfen, in der Aufhehung gegen alles, was den beutschen Bolfe heilig und teuer ift: Argen Religion, Monarchie und Baterland." Die Religion, Monardie und Dem Schluß: Ber iogiabem ofratifchen Berhegung entgegenhatbeiten, ift mit die wichtigfte Aufgabe unferer Gewiß ein löbliches Befenntnis. Rur ichabe, bag ber Pragis so häufig nicht merkt, ob auch die tralliberalen tatfächlich fest entschlossen sind, bieser Berund liberalen totfächlich fest entschlossen sind, Dieser Der ber ber interseits entgegenzuwirken. Wenn die Creme ber beilichteralen Gesellschaft, ihre Reichstagsfraktion, zu beilen Bebel zum Reichstagspräsidenten erkuren und bem "Genossen" Scheiden bem ann, dem mingfer bes Dobengollernhauses, jum Bosten bes Reichstagsenternen verhalf, fo ermöglichte sie damit eine weitere weitere Dachtgefühls, war aber wirklich weit traffernt, ber sozialbemotratischen Berbegung entgegen-

Ginftige Gelegenheit, ber von ber "Nationalliberalen gefennzeichneten Aufgabe gerecht zu werben, bieten gefennzeichneten Aufgabe gerecht zu werden, Altmörker", we lie Bahltampfe. Was aber schrieb ber "Altmörker", ilberale Bahlfämpfe. Was aber schrieb ber "Altmarter, ilberale Blatt, bas sich so lebhast für die Wahl des alliberalen Wachhorst de Wente ins Zeug legte?

den otratie "volle Gewähr", und zwar durch die Stätungen, die er im Berlause des Wahlfampses in einer ange don Norsennelungen, also in breitester Oeffentlichkeit

Beige bon Berfammlungen, alfo in breitefter Oeffentlichkeit igegeben bat."

bie Sozialdemotratie felbst hat ihre Stichmahlben Erflörungen begründet, die herr Wachhorft lu ihren "freiheitlichen Forberungen" abgegeben Sie icheint fid) babei besonders auf die Erflärung gu nach ber herr Wachhorft für bie Einführung bes hach ber herr Wachhorft für die Ginjuge das von Bibnahlrechts in Preußen eintreten will, wie das von Bibrer bes Bachhorstichen jungliberalen Bauernbundes wicht, wie werden ist. Wer aber solche Erflärungen wirft ber fogialbemofratischen Berhegung nicht ents Ben fondern belebt fie, benn er macht ber Sozialtratie hoffmung, daß ihr Wahlrechtstampf schließlich doch steid fein fonne.

der bei ben Bahlen in Baben, Bapern usw. als Berbet tevolutionaren Partet auftreten und baburch rich nicht in den Berdacht kommen können, als wollen fie Demotratischen Berbegung entgegenwirten. Roch ift Erinnerung, wie ber Reichstagswahlfreis Bornabutd bie Freifinnigen benen um Scheibemann in bie Stelleit wurde, und schon tommt aus Sachsen bie bon ber Erneuerung des freisinnig-nationalliberalen ber Erneuerung des freiginnigenation Landtagse Der sozialistenfreundliche Freisinnige ist also ben saliberalen als Bundesgenoffe nach wie vor willtommen. beabsichtigen bie Freifinnigen, bei ben Stichwahlen bit telbieder auf bie Treifinnigen, bei ben bie fallen. biet beigt fich wieber, daß es die Nationalliberalen mit beigt fich wieder, daß es Die Rationalite mirten, ber Gogialbemofratie entgegenzuwirfen, Brazis leiber nicht übertrieben ernft nehmen.

#### Deuffches Reich.

91 W bei und Gesellschaft. Der Kaiser tras am Mon-ibes Kordosties-Kanais ein, an bessen letzter Schleuse sein sein auf der "hohenzollern" in der Mün-leitwochte. Kanais ein, an dessen letzter Schleuse feltmachte. Er ging alsbald an Land, besichtigte beim Binnenhasen liegende neue Jacht "Meteor" und bafenanlagen. Am bie erweiterten Schleufen- und Safenanlagen. Um ig früh nahm er an der Wettfahrt des Nordbeutschen bereins auf ber Unterelbe teil.

der Ronig von Sach en hat am Montagabend am Barenhose beendet und reiste nach in der Barild. Alm Dienstagmittag kam er wohlbean ber beutichen Brenge an und fandte von Endtaus ein etwas febr devotes Danttelegramm an

dum en glischen Flottenbesuch in Kiel ber Londoner tonservative "Daily Graphic" in Blenstag. Morgenausgabe u. a.: "Wenn dem Glottenbesuche in Kiel durch die Kieler Woche der Krieler Machdeuch erliehen wird, so entspricht das die Ersordernissen der internationalen Lage und den Englands. Die Welt verlangt keine Berdag der Besieh der englischen Schiffe in Reval bag ber Besuch ber enalischen Schiffe in Repal

und Kronstadt ein Zeichen der herzlichen Beziehungen zwischen dem englischen und dem russischen Bolte sei, aber in dem Falle Deutschland hat das Symbol mit viel Untenntnis und Borurteilen zu tämpsen. Es ist daher wünschenswert, darüber tlar zu werden, daß die gegen. märtigen Beziehungen ber beiden gander aus gegeich net find, daß die Souverane und Staats-manner wunfchen, fie mochten fo bleiben, und daß felbft auf bem Bebiete ber entichiedenflen Rivalität ein naturliches Gefühl gegenseitiger Bewunderung und Ramerad-

Die Genefung des Brafidenten bes Abgeordnefenhauses, Dr. Grasen von Schwerin-Löwig, macht weitere Fortschritte, doch wird der Kranke noch längere Zeit unbedingter Ruhe bedürsen. Seine Uebersiedlung von Berlin nach Löwig wurde von den Merzten für das Ende der Woche in Aussicht genommen.

Rußland und die deutsche Wehrstener. Das offizielle Petersburger Informationsbureau ist zu der Erstärung ermächtigt, daß der russische Minister des Neußern gegenwärtig eine detaillierte Antwort auf die letzte Note der deutschen Regierung ausarbeitet, die es ablehnte, den russischen Gesichtspunkt anzuerkennen, daß die Zahlung der deutschen Wehrsteuer durch russische Untertanen, die in Deutschland wohnen, rechtswidrig sei. Die russische Antwort werde demnächst der deutschen Regierung von dem russischen Botschafter in Berlin mitgeteilt werden.

Für die Reichstags-Ersahwahl im Kreise Cabiau-Wehlau hat die sozialdemokratische Partei, wie dem "B. L." aus Königsberg i. Pr. gemeldet wird, als Kandi-daten wieder den Parteisekretär Linde-Königsberg auf-gestellt. Die sozialdemokratische Wahlleitung habe die Parole ausgegeben, es werde im Falle einer Stichwahl zwischen den Konservativen und den Freisinnigen von der Dastung der heiden Kondikaten abhörden ab die Soziale haltung der beiden Kandidaten abhängen, ob die Sozial-demokraten als ausschlaggebende Partei sich dann über-haupt am Stichwahlf unpf beteiligen würden.

Die Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Breffe hat ihre in diefem Jahre befanntlich du Leipzig geführten Berhandlungen am Montagnach-mittag beendet. Der bisherige Borstand wurde wieder-gewählt. Zum Ersten Schriftsührer wurde an Stelle von Dr. Obst-Hamburg der Redatteur A. Zinn-Hamburg ge-wählt. Neu in den Borstand wurde als Zweiter Beisier Professor D. Lier-Dresden gewählt. Der Jahresbeitrag wurde in der bisherigen Höhe besassen. Als Ort der nächstigher Lagung wurde Posen bestimmt.

Schadenersat bei Notlandungen von Flugzeugen. Alehnlich wie bei den Manoverflurschäden, wo die Zuschauer sehr häufig einen größen Schaden als die Truppen anrichten, trogbem aber ber Staat für ben gesamten Schaben auftommen muß, liegen bie Berhaltniffe bei ben Schaden aufkommen muß, liegen die Berhältnisse bei den jest insolge der Ausbreitung des Flugwesens sich mehrenden Rotlandung en von Flugzeugen in freiem Felde. Ersolgt eine solche Landung in der Rähe irgendeines größeren Ortes, so strömt alsbald ein Leil der Bewohnerschaft herbei und zertritt mit der dem Städter in solchem Falle eigenen Undefangenheit Feld und Flur, nur um die Schaulust zu besriedigen. Der so entstehende Schaden ist meist vielmal größer als der durch das Flugzeug verursachte. In jüngster Zeit ist erst wieder ein derortiger Vall porgesommen, wobet, wie der "M.D.R." artiger Fall vorgetommen, wobei, wie der "D..p.R." von beteiligter Seite geschrieben wird, ber landende Offigier ermachft ohne jegliches eigenes Berfculben und ohne Einwirfung boberer Bewalt ein, unter Umftanden nach taufenden von Mart fich begiffernder Schaden, für den er nur in völlig ungureichender Beife Erfag erhalt.

Der raffinierte Tabattruft. Der Tabattruft macht in Deutschland einen neuen Schachzug, und man muß in Beutschland einen neuen Schachzug, und man muß sagen, daß es kaum etwas Raffinierteres geben kann, als diese neue Methode. Wie nämlich die "Frk. Ztg." dus gut unterrichteten Kreisen ersährt, versucht setzt der Trust, verschiedene Organisationen — von Arbeitern und anderen Konsumenten — einzuwickeln, die eine sehr große Mitgliederzahl haben. Er naht sich ihnen gleichsam als Freund ihrer sozialen Zwecke, die er mit bedeutenden Mitteln zu sördern bereit ist. Als Gegenleistung verlangt er "nur", bag biefe Organifationen mit ihren Organen und er "nur", das diese Organisationen mit ihren Organen und ihrer Presse eine billige Trustzigarette lancieren! Das wäre in der Tat ein Weg, wie die Trustsabrikate sehr an Boden gewinnen könnten. Wan möchte annehmen, daß jene Organisationen nicht so köricht sein werden, dieser Bersuchung zu unterliegen. Aussallen muß es allerdings, daß das Angebot, wie die "Frk. Zig." erfährt, nicht glatt von der Hand gewiesen wurde, sondern interne Besprechungen darüber ftattfinden.

Schutverband für Deufichen Grundbefig. Rurglich tagte unter bem Borfit bes Grafen Anton von Spee ber Fachausichuf des "Schutverbands" fur Innere Kolonisation. Bur Beratung standen die Abanderungs-vorschläge des preußischen Herrenhauses zum Fideikommiß-gesetz. Der Ausschuß erkannte die überaus sachgemäße, den tatsächlichen Bedurfnissen entsprechende Umgestaltung

ourd oas perrennaus im augemeinen an, mar jeood oer Unficht, daß noch einige Baragraphen einer eingehenden Rachprüfung unterzogen werden mußten. Die Frage der bauerlichen Fideitommiffe wird in einem Unterausichuß cusführlich beraten werden.

## Musland.

Desterreich-Ungarn.
Die böhmische Ausgleichsfrage.
Ansählich einer im Pasais des Grafen Rossis dieser Tage abgehaltenen Besprechung der deutschen Parteien bereit, zur Beratung einer Abänderung der Landesordnung Bertreter zu ernennen und auch die Sprachenfrage in Berthandlung zu ziehen. Dies solle in einem Ausschusse geschehen, der aus Bertretern der beiden Rationalitäten Böhmens im Reichsrafe zusammenzuseken wäre. Bur Ernennung dieses Reichsrate zusammenzusetzen ware. Zur Ernennung dieses Ausschusses müßte der Reichsrat alsbald einberusen werden. Die Bertreter der Tschechen nahmen diese Erklärung zur Berichterstatung an ihre Parteien entgegen.

Großbritannien. Die herabgesehte Einfommensteuer.
Im Unterhause fündigte der Handelsminister Samuel bei der Besprechung des Etatsgesehes an, daß einige der Zuschüffe an die lokasen Behörden, die im Budget vorgesiehen waren, sur dieses Jahr nicht gezahlt werden konnten. sehen waren, für dieses Jahr nicht gezahlt werden konnten. Die vorgeschlagene erhöhte Einkommensteuer werde daher für dieses Jahr um einen Benny herabgesett. Unter Helterteit des Hauses fügte der Minister hinzu, daß diese Berminderung sediglich eine befristete sei, und daß die volle Steuer, wie sie im ursprünglichen Budgetentwurf enthalten sei, im nächsten Jahre zu zahlen sein werde.

Beid für die trischen Freiwilligen toer irische Barteisührer Kedmond richtete an die Bereinigte Irische Liga in Kordamerika die drahtliche Aufsorderung, die Mittel der trischen Freiwilligen zu stärten.

Frankreich.

Die Marinerüstungen des Zweibundes.

Bei einem vom französischen Marineminister zu Ehren des Generalstabsches der russischen Marine, Russin, gegebenen Frühlstück, drachte der Minister einen Trintspruch auf den Admiral aus, in dem er sagte: "Wir versolgen mit ausmerksamer Sorge sozusagen von Tag zu Tag die Anstrengungen Rußlands zur Bergrößerung seiner Seemacht (Beisall) und den Ersolg, der diese Bemühungen frönt. Ich hosse, daß auch Sie von der Besichtigung unserer Marine den Eindruck erhalten haben werden, daß Frantreich tein Opfer scheut, um seinen Ueberlieserungen, seinem Bündnis und seinen Frendschaften treu zu bleiben."

In seiner Antwort gab Russin seinem "esten Bertrauen in die Tapserteit der beiden Armeen" Ausdruck, sowie seiner Ueberzeugung, daß sie unter allen Umständen auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen würden, und daß ihre vereinte Macht der beste Bürge für die sriedliche Stimmung sein werde, von der die beiden verbündeten Regierungen sitets beseit seinen. Die Marinerüffungen des Zweibundes.

Einfommenstener und Finanzgesetz.
Die Senatstommission zur Beratung der Einfommensteuer nahm am Montag mit 10 gegen 2 Stimmen die Einfügung dieser Steuer in das Finanzgesetz von 1914 an.

Balfan. Gine Riederlage der albanifchen Reglerungsfruppen. Rach einer dem hollandischen Rommando in Duraggo überbrachten Meldung befanden fich die vom Guben worbringenden Truppenabteilungen, insgesamt taufend Mann, am Conntagabend bei Rarabunar und Lufchina in beftigem Rampfe mit etwa 600 Aufftanbifden, welche bie bortigen Unboben befett hielten. Die Regierungstruppen murben gurudgeworfen und gegen Fieri am Seminifius jurud. gedrangt.

Albaniens Enfichuldigung wegen des Jalles

Munichio. Der albanifche Minifterprafibent Turthan Bafca überreichte am Conntagabend dem itallenifden Bejandten in Durazzo folgendes Schreiben: "Ich bin erfreut, feststellen zu können, daß in den bei dem Obersten Munichio und dem Professor Chinigo beschlagnahmten Sachen nichts Belastendes gefunden wurde. Da die Unschuld der beiden Herren erwiesen ist, wurde ihnen das Bedauern der albanischen Regierung über den beklagenswerten Borfall, der eine Regierung über den beklagenswerten Borfall, der eine Berletzung der Kapitulationen darftellte, zum Ausbrud gebracht. Es ist überstüssig, hinzuzusügen, daß die Regierung alles tun wird, um eine Wiederholung ähnlicher Borkommnisse zu vermeiden." Der italienische Gesandte ist der Ansicht, daß man den Zwischenfall mit dieser

Erklärung als erledigt ansehen tann.
Berlängerung des Waffenstillstandes.
Der am Sonnabend zwischen den Ausständischen und der albanischen Regierung geschlossene Waffenstillstand wurde dis Mittwoch früh verlängert.

Ranada.

Die Täfigfeit der Friedensvermittler hat nach einer Meldung aus Riagara Falls insofern einen Erfolg aufzuweisen, als fie es endlich dahingebracht haben, das Zustandekommen einer Konserenz zwischen den Dele-gierten Huertas und den Bertretern Carranzas zur "See-stellung des Friedens in Mexiko" zu sichern. Ob aller-dings die Beratungen von Erfolg sein werden, muß man gunachft bezweifeln.

Aleine polifische Nachrichten.

Der diesjährige Deutsche Sandwerts. und Gewerbetammertag wird vom 27. bis 29. Juli in Mann-heim stattfinden. Bu den Berhandlungsgegenständen gehört die Frage der Errichtung von Sandwertsämtern bzw. Rechtsaustunftsfiellen, die Einführung einheitlicher Meisterprufungen für das Buchdrudhandwert und vor allem die Frage der gewerberechtilchen Be-

Buggeruchandwert und vor allem die Frage der gewerderechungen Se-handlung der weiblichen Handwerfer. In Berlin wurde, dem "Lot.-Anz." zufolge, der Schreiber einer höheren Festungsbehörde wegen Lan des verrats seistgenommen. Er ist geständig, Pläne an eine auswärtige Wacht verraten zu haben; es soll sich dabet um eine östliche Festung handeln. Burzeit ist in Daressolam der Gouvernementsrat von

Deutsch ist in Daressalam der Gouvernementsrat oon Deutsch. Ditofrita zu seinen diesjährigen Beratungen versammelt. Rach dem verlejenen Rechnungsbericht schließt das Rechnungssahr 1913 mit einem beträchtlichen Ueberschuß ab. Die amtliche Kommission für die Borarbeiten zu einem Etzenbahnnehe in Angola südlich des 14. Grades südlicher Breite reiste am Montag von Lissaben nach Mossamedes ab; dieser Hafen soll Ausgangspunft des Sisenbahnnehes werden. In den Minen von Kio Tinto (Sponien) wurde am Montag die seit Monaten durch Streifs teilweise unterbrochene Arbeit in vollem Umsanze wieder ausgenommen.

Arbeit in vollen Umfange wieder aufgenommen. Bum Beluche der ruffifden Flotte traf ein englifches Ge-ich maber am Montag im Oftigehafen Kronftadt ein. Der ruffilde Reichsrat nahm ben Gefetgentwurf über ben 30ll auf die aus dem Muslande in Finnland eingeführten Getreit Beratung des Budgets ein. Um Perfischen Bolt, amifchen Basto und Jobelt, find ernfte Arabernuruben ausgebrochen.

#### Mus Brog-Berlin.

Bienen in Berlin. Berlin fieht gurgeit nicht nur im Beichen bes Berfehrs, sondern auch im Zeichen der Bienenichwarme. Allein am Montag mußte die Feuerwehr über ein dugendmal alarmiert werden, um Bienenvolter einaufangen. Dabet fuchen fich bie nuglichen Infetten nicht zusangen. Dabei suchen sich die nühlichen Insetten nicht etwa nur stille Dasen, die es sogar in Berlin noch gibt, aus, um sich dort niederzulassen, sondern sie tun das ungeniert auch an Brennpuntten des großstädtischen Bertehrs, so in der Friedrichstraße und am Potsdamer Plat. Ein Schwarm suchte sich sogar für seine Zwecke den Hinterperron eines elektrischen Wagens aus. Dort benahmen sie sich so rabiat, daß sie sich nicht nur weigerten, Fahrkarten zu lösen, sondern sogar den Schasser zwangen, den Wagen zu verlassen. Schließlich mußte auch hier die Feuerwehr Hise schassen. Da aber troßdem viele der Bienen nicht zu bewegen waren, den Wagen zu verlassen, sondern sich überall vertrochen, so mußte dieser aus dem Berkehr gezogen werden.

Berfehr gezogen werden. Gin Revolverichuß aus der Martifaiche rief am Sonntagabend 8 Uhr am Bahrhoi Reufölln große Auf-regung hervor. Bor dem Bahnhof eingang ftand in einer dichtgebrangten Menichengruppe eine Rrau &. aus ber Ilestraße. Blöglich ließ diese ihre Martitasche fallen, und es gab dabei einen so starten Knall, daß die Menge ent-seht auseinanderstob. Die Frau hatte in der Tasche einen seht auseinanderstob. Die Frau hatte in der Laige einen schaffgeladenen Revolver getragen, der sich entladen hatte. Die Kugel streiste die zwölf Jahre alte Erna Hermann, ein taubstummes Mädchen, an der Schulter. Frau L. sich in den Bahnhof hinein, wurde aber eingeholt und sestgestellt. Das Mädchen wurde nach der nächsten Hilfswache gebracht. Hier stellte der Arzt seit, daß es glücklicherweise nur unbedeutend verletzt sei. Da Frau L. mit ihrem Manne in Unfrieden sebt, so wird angenommen, daß sie die Wasse zum Schutz gegen ihn bei sich trug.

Cageoneuigkeiten.

Neue Anwetter in Sudmeffdeutichland. bes Sonnabends und Sonntags gingen über viele Teile des Schwarzwaldes wieder furchtbare Gewitter und Boltenbruche nieder. Das Donautal murde dabei besonders ichwer betroffen. In Billingen gab es innerhalb 20 Minuten 15 Bligichlage, in Reubingen wurden manche Saufer meterhoch unter Baffer gefett. und in Megtird droht ein ichwer beichadigtes Gebaude mit Einfturg. Bei Schapbach erfolgte ein Erdrutich, ber die Bolftalftrage auf 25 Meter Breite verichuttete; in Behr im Biefental wurde bie Wehra Brüde weggeriffen, und mehrere Landstraßen find so unterwühlt und aufgeriffen, daß der Berkehr unterbrochen ist. In das Kraftwert Whylen schlug der Blit und Berftorte die Ifolatoren, fo daß die Licht- und Rraftgufuhr nach Biefental unterbrochen murbe. wohner von Sallwangen mußten von der Feuerwehr mit Striden aus den von ben Fluten bedrohten Bebauden geholt merden. - Much über Munchen und Umgegend gingen am Gewitter mit Sagel nieber. Sonntagabend Dort lagen früh noch die Sageltorner ichichtweise auf den Strafen. — Ueber den Bodenfee fegte gang plog-lich Montag nachmittag ein orfanartiger Birbelfturm, der eine zwischen Langenargen und Romanshorn befind-liche, aus etwa 60 Fahrzeugen bestehende, auf dem Felchenfang begriffene Gifcherbootsflottille in arge Bedrangnis Einige der Boote fenterten, die Infaffen fielen ins Baffer. Sierbei ertranten vier (nach anderen Delbungen fieben) Gifcher. Bie Mugenzeugen verfichern, trat der Sturm fo ploglich und mit fo furchtbarer Gewalt auf, daß an eine Rudfehr ber Gifderboote nicht mehr gu benten mar. Die Boote murden vom Sturm wie Rugichalen umbergeworfen; bas gange Unglud fpielte fich in einer Biertelftunde ab.

Bodenertrantungen in Detmold. 3m Detmolder Landfrankenhause find mehrere Falle von Ertrantungen an Boden vorgetommen. Rach Mitteilung des Kreis-arztes Medizinalrat Dr. Bolthausen sind die Boden durch einen ruffifchen Arbeiter eingeschleppt worben. Schwefter-Oberin, eine jungere Rrantenfdywefter und zwei 76 und 88 Jahre alte mannliche Infaffen bes Siechen-hauses wurden von der Rrantheit ergriffen. Die jungere Rrantenichwefter und die beiden Manner ftarben. Schwester Dberin ift außer jeder Befahr und der ruffische Arbeiter geheilt. Bu Befürchtungen liegt fein Grund Alrbeiter geheilt.

Chrenburger einer griechifchen Infel. Die Gemeinde Bothun auf der griechijden Infel Thera hat den wiffen-ichaftlichen Beamten der Atademie der Wiffenichaften, Brofeffor Dr. Freiherr Siller von Gaertringen durch Berleihung des Ehrenburgerbriefes ausgezeichnet. Profeffor Siller von Gaertringen hat in den Jahren 1896 und 1897 auf der Infel Musgrabungen unternommen und ift bereits früher von den anderen Gemeinden ber Infel gum Ehrenburger ernannt worden. Rachdem jest noch die Gemeinde Bothun dem Gelehrten ben Chrenburgerbrief übermittelt hat, tann fich diefer Chrenburger ber gangen Infel Thera

Unter Spionageverdacht verhaftet. Auf Anzeige eines Photographen in Riel wurde in hamburg ein Mann verhaftet, der im Dienfte einer fremden Macht ben Bhotographen gum Candesverrat verleiten wollte. mesdungen zufolge, verlautet, ist wertvolles Material bejchlagnahmt worden, auf Grund bessen weitere Berhaftungen ersolgt sein sollen. Namen werden noch nicht genannt, um die Untersuchung nicht zu stören. Ein
unter dem Lamen des Beschwader im Kieler Hafen. Ein

unter dem Rommando des Bizeadmirals Gir George 3. G. Barrender ftehendes englifches Befchwader ift Dienstag morgen um 91/4 Uhr in den hafen von Riel eingelaufen. worgen um 9-4 ther in den Igaen von Kiel eingelaufen. Es seht sich zusammen aus den Linienschiffen "King Beorge V." als Flaggschiff, Kommandunt Kapitän George Baird, "Centurio", Kapitän Wichael Culme Seymour, "Ajax", Kapitän Sir Urtur Henniker Hughan, und "Audacious", Kapitän Cecil F. Dampier, sowie den Kreuzern "Southampton", Kapitän Kommodore William E. Goodenough, "Birmingham", Kapitän Urtur A. M. Duff und "Nottingham", Kapitän Charles B. Willer. Vor Kriedricksort salutierte das Geichwader die deutsche Landes-Friedrichsort falutierte bas Befchmader bie deutsche Landes. flagge mit 21 Schuß; die Strandbatterien ermiderten. Nachbem die Schiffe an den Bojen im Safen festgemacht

hatten, falutierte das englische Flaggichiff die Flagge Chefs der Marinestation der Ostjee; der Salut wurde der Linienschiff "Bittelsbach" erwidert. Darauf seuerte his Flagglichts einen Salut von 17 Schuß für den Chef der Hochseldte; das deutsche "Flaggschiff Friedrich der Graffe erwiderte. Die Schiffe werden bis zum 30. Juni in Selverweilen.

Berliner Raufleute und Induffrielle in Conto Montag vormittag bielt die Londoner Sandelstamm Ehren des zurzeit in London weilenden Bereins Berliebenge und Industrieller eine Sigung ab. Der figende Lord Southwart begrüßte die deutschen Gaste ub betonte den Wert solcher von gentlichen Gafte ub betonte den Wert solcher von gentlichen den Reuf stuntente und Industrieller eine Sizung ab. Det siberonte den Wert solcher gegenseitigen Besuche Galte und wannswelt für die guten Beziehungen der beiden Andere Di Ernst Schuster, der Borsigende der deutschen Albteilung der Handelstammer, berichtete über die Täber Abteilung, namentlich über ihre Bemühnnes in Fragen des internationalen Prozesversahrens seiner direkten Telephonverbindung mit Deutschanden Justizera Waldschmidt antwortete namens der Gaste und dankte sür die herzliche Begrüßung. Er sagte, der Bestichte siehungen politischen Beziehungen verschoben worden. Sestend sieh, sagen zu können, daß die damaligen platifürchtungen nicht mehr beständen und hoffentlich sehren dellen Zulanden gestend gestend gestend den Kriedenz der Wellenz Dernburg begrüßte. Er bat ihn, die Botschaft und zunehmen, daß England Psade des Friedens wandle sich serendliche Freundschaft mit Deutschland wünsche, seiner Wentlate gestellenz Dernburg erwiderte hierauf inlängerer und die mit dem Wunsche schloß, daß beide Länder sortigere möchten, bei dem Brinzip des Austausches non Lieber wiedere der der Gestellenz Dernburg erwiderte hierauf inlängerer Uniprodukten, bei dem Brinzip des Austausches non Lieber wiedere der der Gestellenz Dernburg erwiderte hierauf inlängerer unterschlichen, bei dem Brinzip des Austausches non Lieber wiedere der der Gestellenz Dernburg erwiderte hierauf inlängerer und gestellenz des Austausches non Lieber wiedere gestellenz des Austausches non Lieber der Gestellenz der Gestellenz des Austausches non Lieber der Gestellenz der Gestellenz des Austausches non Lieber der Gestellenz des Austausches non Lieber der Gestellenz der Gestellenz des Austausches non Lieber der Gestellenz die mit dem Buniche ichloß, daß beide Lander fortigten möchten, bei dem Prinzip des Austausches von Lieben würdigkeiten zu verharren. Beide Länder sollten ehribe

und unabhängige Konfurrenten und Freunde bleiben.
Blitzichlag in einen Eisenbahnzug. Auf der Bistenbahn Budapest—Ratofiztmihaln schlug der Blitz in den erste Motorwagen ein und zertrümmerte ihn. Der nachsagen Wagen wollte den ersten nach der Endstation in entgleiste aber unterwegs, suhr gegen einen Baum wurde start beschädigt. Bier Bassagiere wurden schalben vierzehn seicht verletzt.

vierzehn leicht verlest.
Grausige Szene im Cowentäsig. Als Sonntag abender Tierbandiger Dietrich in Chifago einen Kasig nie seines Lowen betrat, wurde er von einer der Bestien nieder geschlagen, getötet und teilweise aufgefressen. Bet der Bersuchen, den Leichnam zu bergen, entsprang ein der und verursachte eine furchtbare Bante in den Straßen der Stadt. Schließlich gelang es, ihn einzusangen, ohne der Schaden angerichtet hatte.

Flammenloses Bulver. Dem rauchlosen Bulver sein anscheinend jest das stammenlose. Der Florenzer Ebensteit Buido Fei berichtet in dem "Esercito Italiano", der italienischen Militärwochenblatt, von erfolgreichen sein suchen mit einem neuen ballistischen Eriebmittel gleicher oder besserer Wirkungskraft als die atten pulverarten, das jedoch weder Kauch noch Feuererscheinzels zeigt. Ungeblich greift das frische Pulver auch die Kodische großkalibriger Geschütze nicht an, da beim Abseuern zur sein großkalibriger Geschütze nicht an, da beim Abseuern zur großtalibriger Geichüge nicht an, ba beim Abfeuern geoprantvriger Geschütze nicht an, da beim Abseuer gehr hohen Berbrennungstemperaturen und teine Surrentwicklungen vorkommen. Ebensowenig soll die bewahrung des neuen Schiefpuloers Schwierigkten machen, indem seine Zusammensetzung gleichmößig der Hollen der Gelich Gelich Hollen Behauptungen des Ersinders restlos bestätigen, die Berwendung dieses süngsten Kriegsmittels insbesonen für Lustschiffe und sahrzeuge, sowie sir in Bandertirms für Luftichiffe und sahrzeuge, sowie für in Panzertums stehende Geschütze, wo die Gesahr des Nachbrennens von Ladungsrücklianden vorliegt, einen wertvollen technichts Fortschritt bedeuten.

#### Der Berr von Imhoff. Roman son DR. Weibenau.

(Rachbrud nicht geftattet.)

Einen Moment vegegneten fich die Augen der beiden Batten, boch fprach teines von ihnen ein Bort; ja, Arnold glaubte in ben Bliden feiner Fran Berachtung gu lefen, Ja te, bie von einem edlen Bater in ftrengen Ehrbegriffen unt Brundfagen erzogene Frau aus dem Birgerftande mußt ihn, ben Ebelmann, ber es nicht gewagt hatte, die vor einem Elenben toblich Beleibigte, gu verteibigen, verachten Er fühlte, baß er in ihren Mugen tief gefunten war und bod wußte er nicht, welchen Weg er einschlagen follte, um fid gu rehabilitieren, ohne babei bie fchredliche Bahrheit, bie fie gu Boben ichmettern würde, gu verraten.

"Du bift ericopft, Du follteft Dich ausruhen, Gabriele,"

fagte er mit leife bebenber Stimme.

Gabriele blieb ftolg und talt und ertlarte bann, ohne bie Mugen ju bem Gatten ju erheben, daß fie von heute an im Bimmer bes Rnaben ichlafen werbe, um fich in Butunft gang beffen Bflege und Erziehung zu widmen. Arnold von Imhoff verftand; ohne auch nur ein Bort

ber Entgegnung, erhob er sich und ging langsam nach dem Ausgang des Gemachs. Er hatte schon die Titr erreicht, als Gabriele laut seinen Namen rief.

"Urnold!" Sich taich gurlidwendend, fah er fie am Bettchen bes Rindes stehen. Hoch und stolz aufgerichtet, offenbar eine Er-Märung von ihm erwartend. Er aber konnte nicht sprechen und ging, ihr nur einen seltsam verstörten Blid zuwersend, aus dem Gemach, mit dem Bewuhlsein im herzen, daß sein Glid vernichtet sei.

In feinem Bimmer angelangt, fant er in einen Geffel unfahig eines tlaren Gedantens, brütete er bumpf por fich bin. Er tonnte fich nicht helfen, befand fich in ben Sanben biefer beiben Abenteurer, die ju jeder beliebigen Stunde fei-ner Frau ben ihn fo ichmer tompromittierenden Brief por

weisen konnten, um gu ihrem "Conorar" gu tommen. "Dein Gott, wenn ich an biese Möglichkeit, an beren Folgen bente! Alles, alles wirde aus fein, swiften Gabriele und mir -" ftöhnte er und fiarrte bann wie jemand, ber je-ben Augenblid einen töblichen Schlag erwartet, aufs neue vor

Blöglich erhob er fic, machte einige rafche Schritte nach feinem Baffenichrant und entnahm biefem einen Revolver. "36 weiß wohl, daß nur ein Feigling fich bas Leben nimmt; nun wohl, da ich ein solcher Feigling bin, habe ich auch das Recht, mich zu töten," sagte er sich mit der kalten Rube eines festen Entschlusses. "Ja, ja — ich bin ein Feigsline der weder den Mut hat, au tämpfen, noch den. das Raben ber Rataftrophe abzuwarten," fügte er ebenfo ruhig

Ohne, daß feine Sand auch nur im minbeften gebebt batte, begann er bie Baffe gu laben, als er feinen Urm besührt fühlte.

"Du willft Dich alfo toten?" fragte Sabriele, die laut-los eingetreten war, mit seltjamem Rlange in der Stimme und die Augen fest auf fein erblagtes Untlit gerichtet.

"Ja," tam es mit talter Rube, entschloffen von den Lip-oen des jungen Ebelmanns und feine Sand umfpannte fefter Die Wasse; "ja, ich will meinem Leben ein Ende machen, va auch unsere Liebe ausgehört hat, zu bestehen. Laß mich terben, damit Du von einem Unwürdigen befreit wirst."
"Lege den Revolver weg! Hörst Du? Du sollst Dich nicht

toten, damit ich unserem Sohne nicht einft fagen muß, fein Bater habe als Gelbstmorber geendet," rief fie bem Batten im befehlenden Eon gu.

Urnold willfahrte ihrem Bunfche; fein Untlig mar farblos und umbewegt und nur um die Lippen flog ein nervofes

Höre mich an, Arnold!" nahm die junge Frau aufs neue bas Bort. "Ich habe biefe letten Stunden viel und ichwer ge-litten und habe die Empfindung, als mitgte ich erftiden. Ich frage Dich jest nur eins: Barum jagft Du diefen Glenden nicht jum Daufe hinaus? Und warum bebft Du, ber boch niemals Furcht empfand, por diefem Denichen ichen gurud ? Sage mir, Deinem Beibe, die volle Bahrheit! Du haft offenbar ein Bebeimnis mit ihm; bift Du ihm vielleicht für irgend etwas Dant schuldig, hat er Dich einmal aus einer dro-henden Gefahr gerettet? So sprich boch ! Rechtsertige Deine heutige, mir unwerständliche Handlungsweise. Du kanust unmöglich eine Schlechtigfeit begangen haben, Du, ein Juihoff, beffen Uhnen tabellofe Ebelmanner, echte Ravaliere gemefen find. Dein Gott, Du ichweigft noch immer? Ich habe ja nur Dich - Dich und unfer Rind. Ich will Dich nicht ver- lieren! Bei bem Undenten an Deine Eltern, bei der Liebe ju unferm Sohne — bei unferer Liebe beschwöre ich Dich, Arnold, rede endlich!"

"Bweifellos frammt bas Beheimnis, bas Dich mit biefem Manne verbindet, aus der Bergangenheit, hat als Urfache eine Jugendtorheit, ift daher etwas, das gut gemacht werden tann! Schwöre mir, daß alles dies fich ereignet hat, bevor Du mich tennen gelernt haft! Giehft Du benn nicht, wie ich leibe, und willft Du mich nicht durch ein einziges Wort von meinen Leiden erlöfen ?"

"Gabriele, auch ich leibe," entgegnete Imhoff, burch ibre Stimme, ihre flebenden Blide namenlos erichnittert; "aber prechen tann ich nicht. Es gibt im Leben eines Mannes Dinge, Die - die, furg, ich fann von diefer Sache, von meinem Berhältnis gu Brandt, nicht fprechen, weil ich Dich liebe und diefe Liebe um teinen Breis ber Belt ichanden "und wenn ich durch einen Bufall hinter Dein Gehelt gekommen mare?" fragte die junge Frau, ihren Gattell, be Beftalt ein Bittern durchlief, fcarf beobachtend.

"Siehst Du, ich me es, Dein Geheimnis." Damit post aus der Lasche und hielt sie Arnold hin. "Da ichau und sielt sie Krnold hin. "Da ichau und sielt sie Karten, die dieser Heuchler bei sich getragen vorloren hat! Ich habe sie durchsjucht, sie sind bezeichnet: "Dein Falschspieler und, da Ihr Jugendfreunde seid, bist es vermutlich auch." Mit Entrisstung suhr Indas und geragen werden.

es vernutlich auch." Mit Entriftung fuhr Imholf auf.
"Nein, Gabriele, das nicht! Ich schwöre es Du.
ferm Kinde, bei allem, was heilig, darin irrst Mit Wie er so vor ihr stand, stolz aufgerichtet und mit schmittelnden Augen, tehrte das alte Bertrauen zu ihm hertz zurück; sie fühlte unmiderkaftig bei die volle gest Derg gurud; fie fühlte unwiderftehlich, daß er die vollftel heit gesprochen hatte, fragte sich aber eben darum von fie

ob es etwas noch Schlimmeres geben tonnte, bas fie so Arnold von Imhoff nahm jest abermals bas Gottelles Stimme hatte einen traurigen Klang: "O. Gottelles gibt Berbrechen, die fein Richter bestraft, die die fletze fogar entschuldigt, weit dapon entsent den ber sie bestelle jogar entschuldigt, weit davon entfernt, den, ber fie Delle au verdammen, die jedoch ein ehrliches, rechtschaffenes und Fühlen niemals perseinen ehrliches, rechtschaffenes

Das Antlig der jungen Frau verfiusterte sich und fit teinen Schritt von ihrem Glance verfiusterte und Fühlen niemals verzeihen tann." trat einen Schritt von ihrem Gemahle gurud, "Und eines folden — Berbrechens haft Die Dich fonden

Ohne zu antworten, fentte Imhoff nur ben Ropf tief of Bruft. gemacht?" fragte fle, ibn ernft anblidend.

"Begen wen?" fam es jetzt wie ein Hanch von ben gipt pen der jungen Frau, die zu ahnen ansing, doch ihr gibt etwas begangen haben müffe, das nur ihr gegenüber die beit famie wurde. Sie wiederholte, jetzt wieder in fat och liebevoll mit ihm gesprochen, ichon nahe daran genoch ihr alles zu gestehen, hüllte sich aufs neue un Schweigen. "Du siehst, daß es besser geweien wäre, mich sterben sallen," war seinen se besser geweien wäre, mich sterben gasten. "Du fiehst, daß es besser gewesen ware, mich sterben gen, war seine einzige Autware

"Nein, nein! Das wäre zu hart, eine Graufamteit, in ich nicht ertragen könnte," braufte er auf. "Ich sollte wie Brember neben Dir leben? Nein, nein — unmöglich! Die wäre ich nicht im ftande,"

Fortfegung folgt.

Schuß gegen Blig.

is ist eine statistisch nachgewiesene Tatsache, daß die sigteit der Gewitter seit einer bestimmten Beriode von ihr in beständiger Junahme begriffen ist, ohne daß der Junahme bei gewachsen in bei der Junahmenden Blize im gleichen Maße gewachsen in die die sogenannten kalten Schläge, d. h. die medalt der in der letztenden. Besonders die Blizgesahr sur Gesahr der dugenommen, ja. sie hat in den letzten 25 Jahren deutschand sich sast um das Siebensache gesteigert. Der der die Sterblichseit wegen Blizsischap gegen ist die Sterblichseit wegen Blizzischap gegen ist die Sterblichseit wegen Blizzischap gegen ist die Sterblichseit wegen Blizzischen eiwa ist sie 10 000 Bestorbene, in Bayern 1,6 und in Sachsen besteht.

vali stets wurden die vom Blitz getrossenen Bersonen wei berhaltnismäßig sicher vor Gesahr ist. Aber auch kreien hangt die Größe der Blitzesahr ganz von zuschaltmismäßig sicher vor Gesahr ist. Aber auch kreien hängt die Größe der Blitzesahr ganz von zuschaltmitänden ab. Daß einzelstehende Bäume leichter Bild getrossen um ber werden als ganze Gruppen oder Waldende, ist bekannt, ebenso wie man in neuerer Zeit driedliche Wasserluchungen herausgesunden hat, daß beständige Wasserläufe, vor allen Dingen die Stelle, wo wasser der Große unzehungstraft auf den

duch die verschiedenen Baumarten unterscheiden sich ihre Leitungsfähigkeit und Anziehungskraft. Die Leitungsfähigkeit ist unabhängig vom Sastiale Leitungsfähigkeit ist unabhängig vom sogenannten instalte; je größer der letztere ist, um so größer ist der konstand beim Durchgang der Elestrizität. Nach langskann beim Durchgang der Elestrizität. Nach langskann Beobachtungen in den lippeschen Forsten verschip die Blitzschläge folgendermaßen: Eiche 254, die 3ablen weichen allerdings von anderen Beobachten ab. allen gemeinsam ist aber die Feststellung, daß gegen Mitzgesahr gewähren.

Algen Bliggefahr gewähren.

Algemein-gültige Regeln werben sich in dieser Beitung taum ausstellen lassen, da die Launenhaftigteit werden staum ausstellen lassen. Sie erstreckt sich sogar netallische Leiter, denn es kommt dei diesen nicht nur die eigentliche Leiten, denn es kommt der Ditz auf seinem der Biderstand an, dem der Blitz auf seinem der Biderstand an, dem der Blitz auf seinem des dem Draht des Bligableiters auf benachbarte Metallides Gedäudes über, oder sogar auf warme Lustenmagen. Ein Gedäude kann eigentlich nur dadurch einem degen Blitzgefahr geschüht werden, daß man es dichten Netz von vertikalen und horizontalen und wichten Netz von vertikalen und mit dem kan kinzben umgibt, die alle untereinander und mit dem kan kinzbe werden z. B. in den Bereinigten Staaten bescharnsteine der Marinewerkstätten gegen Blitzgesahr

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 24. Juni. Am Freitag, ben 3. Juli, mitags 2 Uhr findet im hiesigen Kreishaus eine Sigung dondelstammer mit folgender Tagesordnung statt: Langsprüfer. 2. Festsehung der für 1914 zu erhebenden best und Feststellung des Etats für 1914. 3. Mitteilung bestung von Eingängen.

Achtung, Automobile! Am tommender sied bie Westdeutsche Zuverläffigfeitsfahrt auf ihrer Stappe Köln- Herborn-Gießen auch unsere Stadt wirderigen 10 und 12 Uhr werden die Wagen und unstallen, Achtung, Automobile! Am tommenben und Befauft tommen und find, um Unfalle ju vermeiben, Dingen bie Rinber von ber Strafe fernguhalten. Ein feltenes Jubilaum tonnte man fürzlich ein feltenes Jubilaum tonne und begeben: binene Bubifaum von fieben Schweftern. Die ninen find noch vom alten Pfarrer Theodor Fliedner, bes gangen Diafoniffenwefens, unferem 1864 ver-Bebiet Jahre lang find bie gefeierten Greifinnen auf Bebleten ber weiblichen Diatonie tätig gewesen: in Abern ber weiblichen Diatonie tang gen ber Ge-epfice Baifenbaufern, Erziehungsanstalten, in ber Geund in ber Arbeit an Gefallenen und an Be-Erfreulichermeise maren alle fieben noch ruftig ihren einzigartigen Chrentag in bantbarer Freude gu Der burch feine gebiegenen Bucher weithin beinhere Schweizer Burift Brof. Silti erflatt einmal: oniffe ju grußen. Wir glauben, jeber mohlmeinenbe mag er fonft bem Beifte eines Diatoniffenhaufes iener fieben, wird boch im Blid auf bie fieben Jubiden bon Raiserewerth fagen: Sut ab por biefen fieben daningen ber Rachstenliebe

Der Landes-Eisenbahnrat befürwortet in bankien Sigung laut "Reichsanzeiger" eine 50 prozentige beimig der Frachtsäße für rohe Kartoffeln beim Bersand auf Intiernungen bis 30 Kliometer mit großer Mehrheit, inftimmig die Aufnahme getrodneter Kartoffeln, indien bestimmt, in den Rohstofftarif. Den Borschlägen tanisport den Bestimmt, in den Rohstofftarif. Den Borschlägen tanisport den Berbandwatte, Bäckereiabfällen und Indian den Kückengeräten erteilte d. r Landeseisenbahnen Auflichungen

Derborn, 24. Juni. Die Mitglieber des hiefigen noch Gartenbau. Bereins machen wir auch an Bereins machen wir auch an beide nochmals aufmerksam auf die am Freitag ben in miung betr Uhr im "Westerwälder Hof" statssindende detr Prämiterung von Borgärten, Fenstermalbung in haiger, sowie Readung im Hausturfus im Gerbst.

dankfurt a. M., 23. Juni. (Berichiebenes.)

dankfurt a. M., 23. Juni. (Berichiebenes.)

dankfurt a. M., 23. Juni. (Berichiebenes.)

den diefigen Dauptbahnhofe wurde heute mittag ber

der gaufmannslehrling Karl Medel aus Mainzer

der iunge Mann hatte am Freitag seinem Mainzer

den und war mit dem Gelde nach Frankfurt gesahren.

der deinehmung gab Medel an, daß er auf einer

der Gelegenheit den größten Teil des Geldes

da debe. In Medels Besig besanden sich nur noch

der Gelegenheit den größten Teil des Geldes

der Geligenheit den Gestanden sich nur noch

der Geligäsislofal, daß der Kassenschaften mit Ge-

walt geöffnet und feines Inhalts von 160 bis 180 Dt. beraubt mar. Bermutlich bat ber Lagerhalter in ber Racht ben Schranf erbrochen und ift unter Mitnahme bes Belbes gefloben. - Der geftern im Unichluß an ben Strafprozeg Arnbt wegen Schwerer Rorperverlegung verhaftete Beuge Baftwirt Grotich murbe wieber aus ber Daft entlaffen. -Der Schriftsteller Beinrich Muller (Offenbach), ber im "Türmer", im "Freigeift" und in einer öffentlichen Berfamm= lung ichwere Angriffe gegen Bebeimrat Ehrlich, Die Dochfter Farbwerte, ben biefigen Magiftrat und bie Kranfenbausargte richtete, bat nach bem Ergebnis bes Salvarfanprozeffes allen von ihm beleidigten Faftoren eine Erflärung zugehen laffen, in ber er feine Mitteilungen über bas Calvarfan und beffen schädliche Wirfungen als unmahr bezeichnet. Ausbrücklich ftellt er auch feft, bag er bie Bochfter Farbwerte burch feine Ungaben meber beleidigen noch verleumden wollte. Damit burfte eine Zweitauflage bes Prozeffes gegen Muller bezw. ben "Türmer" vermieben fein.

\* Bilbel, 23. Juni. Ein rasender Radler aus Frankfurt übersuhr einen hiesigen Einwohner, der zu Fall kam und
sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Der Fahrer wollte
schleunigst das Weite suchen, wurde aber von Passanten dis
zur Ankunft eines Polizeibeamten festgehalten. — Der Bau
des Rohlensäurewerses zur technischen Berwertung der überschüssigen Kohlensäure des Brod'schen Sprudels ist soweit
vorgeschritten, daß die Eröffnung des Wertes schon Anfang

Lugust erfolgen kann.

\* Hofheim, 28 Juni. Am letten Samstag ist ber älteren ber beiben schwerverletten Töchter bes erschlagenen Bad das Bewußtsen zurüdgekehrt. Ihr erster Ruf galt ber Mutter. Die schredliche Wirklichkeit mit ihren Einzelheiten kann dem unglücklichen Mädchen selbstverständlich noch nicht beigebracht werben, da sonst Nachteile zu befürchten sind. Die Erinnerung an die allerletten Vorgänge bürfte, wenn übershaupt, so doch nur nach und nach wiederkehren. Die zweitzüngste Tochter ist noch immer ohne Bewußtsein. Ob beibe Mädchen wieder völlig hergestellt werden können, ist fraglich.

\*Königstein, 23. Juni. In einem Gebüsch an ber Eronberger Straße fand man am Montag ben 70jährigen Kriegsveteran von 1870/71, Jakob Flug aus Teltai, nahezu verhungert und vollständig heruntergekommen vor. Der arme Alte war erst aus dem Casseler Krankenhaus entlassen und hatte sich dis hierher bettelnd durchs Land geschlagen. Flug kam sofort in das hiesige Krankenhaus. — Und was geschieht dann, wenn man den Mann nach seiner notdürftigen Kräftigung wieder aus dem hiesigen Krankenhause entläßt? Sollte nicht in einem Altersheim ein Plägchen vorhanden sein, wo der Borkämpfer für des Reiches Einheit seinen Lebenstadend verbringt?

Bochum, 23. Juni. Auf bem Banner Bahnhof ist heute früh ein schweres Verbrechen entbedt worden. Eisenbahnbedienstete, die einen Personenzug abkontrollierten, fanden in einem Abteil vierter Klasse eine an einen Riemen aufgehängte Leiche, die an der Brust zahlreiche Messerstiche auswies. Aus vorgesundenen Tapieren, die der Tote bei sich hatte, ergab sich, daß dieser ungarischer Herkunft ist und Janus Stetko heißt. Man fand bei ihm noch einen Geldbeitrag von 250 Mark, indessen hat der Ungar einen noch größeren Geldbeitrag bei sich gehabt. Bisher hat man noch keine Spur von dem Täter.

Grenggange und Grengfefte.

Mis im Mittelalter und bis tief in Die Reugeit binein bie Berichte noch ber vielen Aften und Gemarfungstarten entbehrten, wurden Streitigfeiten um Die Gemarfungsgrengen, Festlegungen neuer und Beranderungen alter Flucht- und Acterlinien nicht am grunen Tifch, fonbern an Ort und Stelle burch fogenannte Grenggange erlebigt. Die Grenggange geborten gu ben bebeutungsvollften Gepflogenheiten ber alten Gerichte und Ortsverwaltungen. In feierlichem Buge gingen bie Berichtsberen, bie Stadtvertreter und Die Burgerichaft im Spatherbit jeben Jahres an ber Gemartungsgrenze entlang, jebe Grengfteinverfegung murbe fofort berichtigt, jeber Stein untersucht und jebe Beschädigung festgeftellt. Der gange Att ging ohne Schreibereien por fich, ber gange Berlauf ber Grenze mar bem treuen Gebachtnis ber Grengganger feit Jahren unverlierbar eingeprägt. 3m Laufe ber langen abre gemannen bie trodenen einformigen Begehungen eine feierliche Ausgeftaltung. Dan verband mit ihnen farbenfrobe Umguge mit Dufit, Gefang, Prozeffionen, Tang und feftlichen Schmaus und ichuf auf biefe Beife in manchen Stäbten und Dörfern Gefte, Die ein mahres volfstumliches und bie guten alten Gepflogenheiten verebelnbes Geprage trugen. Die neuzeitlichen Berichte haben mit ihrem ausgebehnten

Aften- und Rartenfram ben Grenggangern ben Untergang bereitet und bamit eine icone Sitte befeitigt. Rur in verschwindend wenigen Orten halt man noch an ben geheiligten Ueberlieferungen verflungener Jahrhunderte feft und feiert ben Grenggang noch in ben Formen mittelalterlicher Trabition. Das gilt in erfter Linie von bem Stabten Biebentopf. hier hat fich die Gitte bes Grengganges gu einem Boltsfeft entwickelt, bas bis heute feine Ungiehungefraft unverminbert bemabrte. Alle fieben Jahre ift in Biedentopf Grenggangsfeft, und bas Feftjahr führt ben Ramen Grenggangsjahr. In Diefem Commer, im Muguft, findet bas Geft abermals ftatt. Es ift Brauch, bag mabrend bes Grenggangjahres fein anberes Geft gefeiert wirb. Seit Bochen ichon wird bas biesjährige Fest vorbereitet. Die Burichenichaften und Mannergefellichaften find organifiert, biefe mahlen ihre Borfigenben, befonbers ben Danneroberft, ben Leiter des Festes. Drei sonderbare Gestalten sind mit bem Fest verbunden: Der mit Teer gefärbte Moor und die beiden Wettläuser. Das Fest wird vom Donnerstag dis Samstag geseiert. Der erste Tag beginnt mit ber Paradeaufftellung ber Biebentopfer und einer Ansprache bes Burgermeifters auf bem Marttplag. Dann geht es nach Lubwigshutte, mo ber Grenggang beginnt und am Balbfeftplag enbet; hier ift für Erfrischungen Beluftigungen geforgt. Un ben beiben anderen Tagen wird in gleicher Beife bie weitere Grenge begangen. Rachmittags ift Boltsfest auf bem "Geewasem". Samstag abend flingt bas Geft mit bem Abbringen ber Sahnen in bes Oberften Saus aus. Auch in biefem Jahre mirb bas Grengfest mit bem gleichen Glange und ber gleichen Begeifterung wie vor Jahrhunderten gefeiert werben.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. Juni. In der Stegliber-Straße und in einigen angrenzenden Straßen find gestern zahlreiche Fälle von Fleischvergiftung vorgekommen Bei etwa 25 Personen haben sich Bergiftungserscheinungen gezeigt, die vermurlich auf den Genuß von verdorbenem Schinken zurückzuführen sind. Die Erkrankungen sind teils leichter, teils schwerer Natur.
Die englische Flotte in Riel.

Kiel, 24. Juni. Hier steht man ganz unter bem Ginbrud bes Besuchs ber englischen Flotte. Am Nachmittage besuchten die dienstfreien Mannschaften ber englischen Schiffe bie Stadt, um sie zu besichtigen. Die englischen Matrosen wurden babei von den englisch sprechenden beutschen Mannschaften geführt. Am Abend sand beim Prinzen heinrich ein Diner zu 60 Gebeden statt.

Die Katastrophe auf dem Bodensee. Friedrichshafen, 24. Juni. Wie sich nachträglich herausstellt, hat der gestrige Orfan auf dem Bodensee ein wesentlich größeres Unglud verursacht, als zuerst angenommen wurde. Insgesamt werden etwa 25 bis 30 Fischer vermißt.

10 Leiden fonnten bis jest geborgen worben. Ordenssichwindel und fein Ende. Touloufe, 24. Juni. Die Staatsanwaltschaft in Touloufe hat geftern ben Befuch einer Angahl beutscher Buftigbeamter empfangen, die beauftragt find, eine Daussuchung in ber Bohnung eines Burgers in Touloufe, eines gewiffen Bean Beres, vorzunehmen. Die Angelegenheit fteht mit ben Enthüllungen bes Abgeordneten Liebfnecht über ben Orbensschwindel in Deutschland in engftem Bufammenhange. Jean Beres fteht in Berbacht, jufammen mit bem gleichfalls wegen Orbensichwindel verbachtigten Dr. Fuger gearbeitet gu haben. Fuger, ber unter bem Ramen Dobichiner ober Samfon allerlei Orbensichwindeleien getrieben hatte, foll mit Beres in lebhaftem Bertehr geftanden haben. Bei feinem Berbor erflarte Beres, von Dobichiner niemals etwas gebort gu haben, gab aber gu, mit einer Berfonlichfeit, beren Ramen er nicht angeben ju tonnen erffarte, in brieflichem Berfehr geftanben ju haben. Beres, ber vor fieben Jahren eine internationale Atabemie für Runft und Biffenfchaft in Touloufe gegrundet hatte, gab weiterhin gu, ben betreffenben beutschen Berfonlichfeiten mehrfach Doftorbiplome und anbere Muszeiche nungen seiner Atabemie zugeschicht zu haben, und zwar fur 35 Francs bas Stud. Er leugnete jedoch energisch, irgendwelche beutichen Dottorbiplome, ober andere Huszeichnungen bes Deutschen Reiches von Fuger empfangen gu haben. Die haussuchung forberte febr belaftetes Material gutage und bie beutschen Beamten haben zwei Riften beschlagnahmter Dofumente auf ber Rudreife nach Berlin mit fich genommen.

Madrid, 24. Juli. Wie aus Melilla gemeldet wird, ift es zu einem sehr ernsthaften Zusammentressen in der Rähe der Stadt zwischen den Rebellen und den spanischen Truppen unter der Hührung des Generals Gordana gekommen. Die Spanier mußten wiederholt gegen die Rebellen Sturmangrisse mit gefälltem Bajonett unternehmen, dis es ihnen gelang, die Stellungen der Ausständischen zu erobern. Auf spanischer Seite sind sieden Tote zu bestagen. Die Anzahl der Berwundeten steht noch nicht sest. Die Nachricht hat in Madrid große Erregung hervorgerusen, da man disher nicht glaubte, daß die Rebellen bereits die Melissa vorgedrungen sind.

Die Griechenverfolgungen.
London, 24. Juni. Der Daily Telegraph veröffentlicht weitere Einzelheiten über die schrecklichen Berfolgungen, benen die Griechen in Kleinasien ausgesetzt gewesen sind. Außer den 18 000 Flüchtlingen, die sich in Chios befinden, dürften sich noch weitere 15 000 in Mythilene aufhalten. Sämtliche leiden die größte Not. Sie erklären, daß die Türken in der unmenschlichsten Weise gegen sie vorgegangen sind. In der vergangenen Woche fanden in Karadome und in Phoga regelrechte Menschenjagden auf die Griechen statt, wobei über 25 von ihnen lebensgefährliche Berletzungen erlitten. Der Kommission wurde u. a. ein Greis gezeigt, dessen Körper mit Wesserstichen über und über bedeckt war. Der Bürgermeister soll selbst das Zeichen zum Angriff auf die Griechen gegeben haben.

Ratastrophaler Ginsturz.
New-York, 24. Juni. Beim Bau der Untergrundbahn in Brockinn stürzte durch zu große Belastung die Decke ein und riß einen ungeheuren Krahn mit sich in die Tiefe, wo 50 Arbeiter beschäftigt waren. Diese wurden zum Teil zerschmettert, zum Teil durch nachstürzenden Sand und Steine getötet oder schwer verlegt.

Büchertifch.

Ersparniffe in jedem Saushalt ermöglicht leicht: Der Selbstfabrikant für Rüche und Saus. Ein Rezeptbuch zur einsachen Derstellung von Bedarfsartikeln für jeben Haushalt, tosmetischen Präparaten etc., zu beren Berftellung feine kostspieligen Apparate nötig sind, nehst Ratsschlägen für Rüche und Daus. Bon Const. Beeg. Preis

stellung keine kostspieligen Apparate nötig sind, nebst Katschlägen für Rüche und Haus. Bon Const. Beeg. Preis
Mt. 1.30 franko. Berlagsanstalt E. Abigt, Wiesbaden.
In bem Lehrbuche werden burchaus praktische, in Rüche und
Haus gehörige und noch vielsach unbekannte Rezepte für
Selbstfabrikation von Bedarfsartikeln geboten, die aber auch
geeignet sind für den Wiederverkauf und sleißigen Leuten
eine gute Existenzmöglichkeit schaffen können.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienst. Boranssichtliche Bitterung für Donnerstag, den 25. Juni. Beitweise heiter, warmer, vorherrschend westliche Seewinde, höchstens vereinzelt leichte Regenfälle.

# Teigwaren-, Reisund Kartoffelgerichte

fcmeden ausgezeichnet, wenn man beim Anrichten etwas Maggi's Würze beifügt.

#### Der ewige Friede ein Traum.

Begen ben Bebanten eines ewigen Friedens, wie er seit langerer Zeit weite Rreise ber Deffentlichfeit aller Rulturlander beschäftigt, wendet fich der preußische Beneralfeldmaricall Frh. von der Golg in einem Berte, das den Litel trägt: "Im Zeitalter Raifer Bilhelms des Sieg-reichen", in dem er u. a. ausführt: "Unfer handel hat in allen Teilen der Belt eine

achtunggebietende Stellung erworben; unfere Juduftrie tann es mit jeder anderen aufnehmen. Deutschland hat einen materiellen Muffchwung erlebt, wie er in der Befchichte aller Bölker in so turzer Zeit taum jemals dagewesen ist. Unsere Bevölkerung wuchs seit 1870 von 45 auf 65 Mil-lionen Menschen, und sie wächst weiter, wenn auch die Zahl der Geburten leider abnimmt. Deutschlands Nationalvermögen steigt ins Unermestiche. Es betrug schon im Jahre 1908 an 320 Milliarden. Die Einlagen in seinen Sparkassen, an benen doch auch minder bemittelte Rreife beteiligt find, ftiegen von 2 auf 15 Milliarden. Bir haben ein Recht, uns biefer Guter gu freuen, aber bauernde Unftrengung ist notwendig, sie zu schühen. "Bir haben an Achtung überall, an Liebe nirgend gewonnen." Bir stehen nicht nur der Götter Reide, sondern auch dem Reide und der heimlichen Feindschaft anderer starten Bölter gegenüber. Die Gesahren unserer Lage inmitten Europas, mit offenen Brengen zwifden Romanen und Glamen, liegen flar gutage, und ber Ungriff wird fommen, in dem Mugenblid, wo wir ichwach find ober unfere Feinde uns ichwach

"Es tann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, Wenn es dem bosen Nachbar nicht gefällt!" Wenn die Kriegsgeschichte des 19. Jahrhunderts uns eine Lehre gibt, so ist es die: "Seid start und wachsam; dann wird man gerecht gegen Euch sein und Euren Frieden nicht stören!"

Ja, wir bedauern es nicht einmal, daß dem fo ift; benn in der Gefahr liegt ein Segen; fie erhalt tuchtig und hindert ein Berfinten in Schmache. Wenn einer unserer größten Denker und glühendsten Patrioten Karl von Clausewig, in seinem Bekenntnis von 1812 niederlegt: "Des Krieges bedarf mein Baterland", so meint er nichts anderes damit, als daß im Bewußtsein seiner Rotwendigkeit ein Element der Gesundheit für unser Bollsbeben liegt. Richts anderes hat Wollte mit seinem bekannten Ausspruch im Sinne gehabt. Der emige Friede tannten Ausspruch im Sinne gehabt: "Der emige Friede ift ein Traum — und nicht einmal ein schöner!"

Auch die glänzendste Medaille hat ihre Kehrseite. Bir sind überschnell reich geworden und haben angesangen, für unseren Besitz zu fürchten. Der steigende Bohlstand bat eine Berbesserung der Lebenshaltung im deutschen Bosse hervorgerusen. Das geschah nicht bloß in den oberen Schichten der Gesellschaft, sondern genau ebenso, ja vielleicht noch mehr, in den unteren Klassen der Bevölkerung. (Hinsichtlich der "unteren Klassen" der Bevölkerung dürsten diese Borte doch wohl einzuschränken sein dem der Statistik zusolge muß noch immer mehr als ein Drittel des deutschen Bolkes sich mit einem Jahresselnsommen von weniger als 900 M begnügen.) Genußssucht und Berwöhnung greifen um sich. Die Lehre vom Recht Much die glangenofte Medaille hat ihre Rehrseite. Bir fucht und Bermöhnung greifen um fich. Die Lehre vom Recht ber Berfonlichteit, die fich ein jeder nach feinem Behagen ausleat, hat diefen Broges beschieunigt. Mit dem Glauben,

oan man bejugt ift, es fich gut geben gu laffen, fommt allgemach die Berweichlichung und bas Gefühl, daß es gar nicht anders fein tonnte. Beder Entbehrung noch Anstrengung greifen aber Körper und Geift so fehr an, wie eine bequeme, forglose Lebensweise, die auch in Deutschland leider vielfach Sitte geworden ift. Sie entnervt vor allem Die Charaftere. Schon ift bas Wort "friegerifch" in einen gang unverdienten Difftredit gefommen. 3a, wir haben fogar die Aufforderung hören muffen: "Man foll die kommenden Geschlechter so erziehen, daß sie zum Kriege untauglich werden, damit der Friede, die Ruhe und der Genuß uns erhalten bleiben." Das erinnert an das Treiben jener wahnwißigen religiösen Selte, die sich der eigenen Kraft beraubt. Es ware, wenn das geschäher, Selbstvernichtung, und alles was die Läter und das heutige Beichlecht erworben haben, ginge unfehlbar wieder verloren. Deutschland fante nochmals in Elend und Anechtchaft gurud, wie vor Jahrhunderten, und niemand hatte Mitleid mit uns, fondern alle uns heute beneidenden Bolfer murden uns bobnifch gurufen : "Ihr habt's gewollt!"

Doch dahin foll es niemals tommen. Gott fei's geräftiger Zug, der auf Ertüchtigung gerichtet ist. Sie will sich träftigen in dem Bewußtsein, daß es ihre Pflicht ist, Deutschlands Zukunft auf starken Schulkern zu tragen und die Stürme siegreich zu bestehen, die nicht ausbleiben werden. Ihr Leben soll ein "stolzes, ein geharnischtes Leben sein, wie Ernst Morig Arndt es einst sur Deutschland ersehnt hatte. Die neue Jugendhemeaung die alle land erfehnt hatte. Die neue Jugendbewegung, die alle Teile des Baterlandes ergriffen hat, gehört zu den erfreulichen und tröftlichen Erscheinungen ber Begenwart. Auf unferer Jugend beruht die Bufunft. Darum erziehen wir fie jest zu einem tatfraftigen, harten und unerichrodenen Beichlecht, das fich des Friedens und feiner fegensreichen Urbeit mohl freut, aber auch die Befahren niemals icheuen wird, unter benen wir ehebem groß geworden find.

Aurze Julands-Chronit.

Der der Reederei Runftmann in Stettin gehörige Dampser "Silesia" brachte aus Nordafrika vier Deserteure der Fremdenlegion deutscher Nationalität im Alter von 20 bis 24 Jahren in voller Unisorm mit. Sie waren in Wostaganem und Arzew zu Schiff gekommen. In Kottbus tagt zurzeit die 68. Jahresversammlung des Brandenburgischen Gustav Adolf-Bereins. An den

Raifer murbe ein Suldigungstelegramm gejandt.

In Röttersborf im Reugischen erichlug bie Bauersfrau Livfert ihren Chemann und ihre 16 jahrige

Tochter. Die Mörderin hat sich dann erhängt. Bei einem Gewitter, das in Che m n iz wütete, schlug ber Blig in das Haus des Schuhmachers Paul Helbig in einem Borort ein, wobei eine Frau sofort getötet und drei andere Personen schwer gelähmt wurden. Das Haus wurde vollständig eingeafchert.

Die Eröffnung ber Frantfurter Universität wird am 18. Ottober in Gegenwart bes Raifers stattfinden.

Muf ber Fahrt com Lorelenfelfen nach St. Boar wurde bas Motorboot "Martha" von bem mit einem Un-hängetahn fahrenden Schraubenschleppdampfer "Duo" überrannt und umgeworfen. Sechs Bersonen wurden ge-rettet, ein Fräulein ertrant. Das Motorboot ist gesunten. Rurge Muslands-Chronit.

einem Flugwettbewerb auf bem ging Mipern hat Oberfeutnant Bier einen neuen Sabt reford für den Glug mit drei Fluggaften aufgeftell erreichte eine Sobhe von 4100 Metern.

Ein Ortan, von gewaltigen Boltenbrüchen Sagelftürmen begleitet, verursachte in den Gouverneus Cherfon, Riew, Chartow, Krim und Rord faufasungebeure Berwüstungen. Derge Personen wurden durch Alibidale Berjonen wurden burch Blitischläge getotel und weine

viele Taufende Bentner Getreibe vernichtet. Betett Beutnant Borislawsty, Schuler ber auf de burger Slugichule, der mit einem Baffagier auf Farman-Doppelbeder aufgestiegen war, fturgte aus den Siobe von 60 Meter ab. Beide Insaffen bes Fluggenst wurden getotet.

#### Mus dem Gerichtsfaal.

Eine Rlage gegen ben "Ult". In einer Reichtig hotte der deutschöftliche Abgeordnete Dr. Werner-Gießen auf das Beiblatt des "Berliner Tageblattes", den "Ult", worauf der "Ult" ein auf diesen bezügliches Spotlaedigt ihn verspottendes Bild brachte. Insolgedelsen ftrengte Dr. gegen den Redatteur des "Ult", Frig Engel, die Priogien den Redatteur des "Ult", Frig Engel, die Priogien der Befeidigung schuldig und verurteilte ihn aus Geloftrase, indem es berücksichtigte, daß der Angeklagte aus rechtigt gewesen sei, Angeisse abzuwehren, und daß auch die nicht unterbunden werden solle. Der Angeklagte habt gebe nicht unterbunden werden folle. Der Angeflagte babe al aufaligen Rahmen überschritten und nicht bloß die Absicht ieinen Gegner politisch au befampfen, sondern ihn auch

Ein Raubmörber jum Tobe verurteilt. Det gift Rlingenharter Blag Schwarg aus Solingen hatte am 2 gb und ihr den Hals abgeschnitten, der Toten dam ein Spatie und über 1200 "E geraubt und davon unter Haldwissen Duittung 190 "E erhoben, die er auf einer Rheinrelfe verlahmen Jahr Zuchthaus und Ehrverlust vernreitt. Zur lebenstänglicher Juchthausftrafe verurteilt. Zur lebenstänglicher Juchthausftrafe verurteilt. Zur lebenstänglicher Juchthausftrafe verurteilt. Schwurgericht zu München-Gladbach den Fleichergelegen aus Hölicheid, der in Gemeinschaft mit dem stächtigen Satiefer bei einem nächtlichen Einbruch in die Wohnung der Kondon der K

Bermorfene Revifionen in Moroprozeffen. Das gericht erkannte auf Berwerfung der Revision ber pom ! Schwurgericht jum Lode verurteilten unverehelichten Maria die durch softematische Mishandlungen ihren viersabrigen in surchtbarster Beise zu Lode gequält hatte. Herner was Revision des Eisenhobiers Gustav Burft verworsen, der jeint Bödingen getötet hatte und deswegen vom heildranner State jent zum Lode verurteilt worden war.
Ein Batermörber zu sehengtan und benten Bat.

Ein Batermörber gu lebenslänglichem Inchthauf urteilt. Das Milnchner Schwurgericht verurteilte am ben 25 Jahre alten Bauern Michael Simet 3u lebensist Buchthaus und bauerndem Berluft ber burgeritchen met hatte feinen 47 jährigen Bater erbroffeit und bie Be Gelbitmord vorzutäufchen, aufgehangt.

#### Beidichtstalender.

Donnerstag, 25. Juni. 1530. Uebergabe ber ffat ichen Konfession an Kaiser Karl V. — 1886. Fr. Bolb. † München. — 1898. Ferd. Cohn, Botaniter, Begrinder modernen Batterientunde, † Breslau. — 1903. Regierungs. des Königs Beter I. von Serbien. — 1903. Regierung gige & Frantfurt a. M.

Deugras-Berfteigerung.

Das biesiahrige Beugras ber ftabtifden Biejengrundftude in ber Linbelbach, ber Kallenbach, am guten Born und im Fischweihergrund foll am Dienstag, ben 30. b. M. vormittags 11 Uhr im Sigungszimmer bes Rathauses öffentlich verfteigert werben. - Die Intereffenten werben gu biefem Termin hiermit eingelaben.

gerborn, ben 24. Juni 1914. Der Magiftrat : Birfenbahl.

## Obst- und Gartenbau-Verein Herborn.

Versammlung Freitag, 26. Juni, abends 9 Uhr bei hern Aug. Schmibt, im "Beftermalber Sof". Der Borftand.

Arbeitsbergebungen.

Die Ausführung von 8 Bauwerten in ben Teilpuntten 42 und 67, 49 und 37, 50 und 12, 63 und 55, 72 und 25, 87 und 20, 88 und 86 ber Reubauftrede Stodhaufen-Beilftein in ben Gemartungen Biffenberg, Allenborf und Illm foll im Bangen ober nach Gruppen getrennt vergeben werben. Die Arbeiten umfaffen bie Berftellung von rund 2800 cbm Fundamentaushub, 4550 cbm Bruch. ftein- und Biegelmauerwert ober 4550 cbm Stampfbeion. Angebotshefte tonnen, foweit ber Borrat reicht, von ber Ronigl. Banabteilung in Braunfels, mofelbft auch bie Unterlagen und Zeichnungen mahrend ber Dienststunden eingufeben find, gegen porto- und bestellgelbfreie Ginfendung von 1,50 Mt. (Boftanweifung) bezogen werben. Berbingungs. termin am 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr. Buichlagsfrift 3 Bochen. Bollenbungsfrift 3 Monate.

Berbingung bes Ausbaues ber Folgeeinrichtungen Berbingung des Ausbaues der Folgeeinrichtungen in der Konsolidationssache von Reunfirchen (Kreis Westerburg): Erdarbeiten: 33000 chm zu lösen, 1500 chm zu bewegen, 42 km Wege planieren, 7 km Hangwege, 8 km Gräben ausbauen, Rohrlanäle: 700 lsd. m Rohre verlegen, Besteinungen: 900 qm Steinbahn, Bauwerke: 1 Sisenbetonbrücke, 3 Trammenbrücken, 11 Stauwerker. Die Berdingungsbedingungen und ein Auszug aus dem Kostenanschlage, nehst Kassenberechnungen und Zeichnungen liegen beim Bürgermeister in Reunsirchen zur Einsicht ausen liegen beim Burgermeifter in Reuntirchen gur Ginficht offen. Die Bergebung erfolgt in 2 getrennten Losen für Feldbering und Ortsbering. Die zum Angebot nötigen Auszüge des Preis- und Massenverzeichnisse sind gegen Sinsendung von 2.00 Mt. für Loos I, 1.00 Mt. für Loos II und 0.50 Mt. für Röhrenlieserung von dem Reg.-Landmesser Brand, 3. 8t. Rennerod, zu beziehen. Angebote sind schriftlich, in verschlossenem Umschlage, spätestens bis zum Beginn bes Berdingungstermines an den Reg.-Landmesser Brand abzugeben. Die Rudfeite bes Umichlages hat ben Bermert: "Angebot für Reunfirchen" ju tragen. Der Berdingungstermin findet am Montag, den 29. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, in dem Gemeinbehause zu Reunfirchen ftatt. Der Buichlag erfolgt auf Grund ber im Breisverzeichniffe vom Bewerber geforberten Ginheitspreife fpateftens innerhalb 14 Tagen nach bem Termin.

# entige Inftfahrer-Lotterie Gemüsepflanzen Dickwurzen Los Mk. 3 .- @ Gültig für 3 Biehungen Gartnerei Schumann

am 14. Juli, 8. September und 31. Dezember 1914

empfiehlt H. C. Rupp, Herborn. 

# E. Magnus, Herborn

offeriert Pianinos aus nur erften Fabrifen in allen und gunftigen Bahlungsbedingungen. Gezahlte Diete wird bei Rauf in Abgug gebracht. Borteilhafte Bezugsquelle für bestempfohl. Bewerbern gu richt.

Harmoniums sowie samtl. Musikinstrumente. & Vogler A.-G. Frankfurta. M.

Berborn, Sauptftraße, Ede Schlofftraße. Telephon Nr. 80.

## Achtung!

Intelligenten u. ftrebfamen für Runbenbefuch geeigneten Leuten bietet fich Belegenheit gu lohn. Stellung bei groß. Unternehm. Bufdriften von platfunbigen u. fub. W. 3276 an Haasenstein

Schone kräftige Pflanzer

hat noch abzugeben Gärtnerei Helk herborn.

Jul. Welcker; H ... in Dillenburg. Gefunden

Gine Damentafche

Ein Gelbftild Schläffel. Boligeiverwaltung De

reichhaltigste, interessanteste gediegenste Die

Zeitschrift or jed Kleiniler - Zuchin

ist und bleibt die FOPRERM HESTRISTE

BERLIN SO.16 Copenioker Strasse 71.

In der Tier-Borse Sic alles Wissenswer Geffügel, Hande, Zi vögel, Kaninchen, Schafe, Bienen, Ag usw. usw.

für Selbstabbeie frei Haus mar

# Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Wir legen einen Teilbetrag von

## nom. 5.000.000 Mark

der neu auszugebenden

4 % Schuldverschreibungen der Nassaulschen Landesbank "26. Ausgabe" zum Vorzugskurse von 98,40 % (Börsenkurs 99 %) in der Zeit vem 18. Juni bis 11. Juli 1914 einschliesslich zur öffentlichen Zeichnung auf.

> Die Anleihe ist unkündbar bis 1. April 1923. Zinstermin: 1. April und 1. Oktober. Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen: Bei der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei den meisten Banken und Bankiers.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich.

Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind mündelsicher, sie werden vom Bezirksverband des Re-gierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1914.

Direktion der Nassauischen Landesbank.